



inmachen. Sie müssen sich durch ihre Kleidung Geltung verschaffen, sie ist das einzige Beachtenswerte an ihnen. In ihrem Herzen haben sie nichts, der innere Mangel soll durch äußeren Aufwand gedeckt werden. Das ist ein reines Krampfgebilde! — Früher saß zu einem Dorf lauter gleichgeschickte Leute, Männer und Frauen, sie in ihrer Tracht. War das nicht langweilig? Da fiel ja keiner vor dem andern auf! Aber es war doch ein Unterschied durch den Gesichtsausdruck. Da gab es noch Charakterzüge, denn der innere Mensch wurde geformt und gemalt. Heute gibt es wenig Charakterzüge, aber um so mehr „Hüte!“ Das ist ein äußerlicher Erfolg für die innerliche Ausprägung. Nein, je reicher die Menschen im Herzen sind, um so einfacher leiden sie sich; dabei doch sauber, freundlich, lieblich. Sie brauchen nicht durch das Krampfliche zu wirken; die Persönlichkeit wirkt.

**Im goldenen Kranz.** Der frühere Spitalmeister Jakob Gauß hier teilt heute mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß und in Anbetracht langer treuer Dienste hat ihm der Reichsgemeinderat einerseits, die Stadtverwaltung andererseits ein kleines Angebinde überreichen lassen. Vom Staatspräsidenten ist ein eigenhändiges Glückwunschschreiben eingegangen und die Stadtkasse brachte dem erkrankten Jubilar ein Ständchen. Wir gratulieren!

**Fernsprechgebühren.** Durch das Fernsprechgesetz vom 1. Juli 1921 sind die früheren Fernspreckgebühren für Fernspreckanschlüsse aufgehoben und für alle Teilnehmer Grund- und Ortsgebühren eingeführt worden. Die Ortsgebühren sind für jede Ortsstelle mit 25 Pfennig. Die Grundgebühren sind die Gebühren für Überleitung und Unterhaltung der Apparate und den Bau und die Instandhaltung der Anschlüsse. Sie betragen für jeden Anschluß je nach der Zahl der in den Orten vorhandenen Hauptanschlüsse zwischen 380 und 750 Mark. (In Orten bis zu 50 Hauptanschlüssen 380 Mark, mit mehr als 50 bis 100 Hauptanschlüssen 420 Mark, mit mehr als 100 bis 500 Hauptanschlüssen 480 Mark usw.) Für das Ortsnetz in Nagold wird die Grundgebühr demnach ab 1. Oktober d. J. 440 Mark betragen. Jeder Fernspreckteilnehmer, der seinen Anschluß nicht behaltend will, ist verpflichtet, denselben bis 1. September auf den 30. September 1922 zu kündigen.

**Schlich Regen!** Wie gelegentlich hat man sonst in die Welt geschaut, wenn es einen halben Tag lang regnet. In den letzten 2 Tagen aber freuten wir uns des wirklich herrlichen Regens, den ein richtiger Landregen, aber richtiger Grund nicht hat. Es bringt uns die Hoffnung, daß wir die Kartoffelernte noch nicht verloren zu geben brauchen und daß auch das Futter für das Vieh weitermachen kann. Auch dem Obst wird dieser lange Zug zugute kommen. Wie man hört, hat sich der Wasserstand der Flüsse schon merklich gehoben.

**Des Schiebers Ende.** Die Münchener Zeitung schreibt: Die Zunderkrieche, die große Beträge zusammengesammelt haben und in ihrer verbliebenen Zeit plündern, sie können sich am Volke vollziehen bis zum Plagen, hat in tausend Menschen. Sie fürchten, ihre großen Beträge nicht mehr an den Mann zu bringen, und haben wohl Grund zu dieser Furcht. Wie befehlen raten sie mit ihrem Kater von Kouditor zu Kouditor, von Kaffee zu Kaffee und diesen den Zucker waggowische an. Wer sie werden behaltend abgewiesen, denn diese Betriebe sind mit Zucker jetzt völlig versehen.

**Schube** sowie alle anderen färbi man wie Braunschweig Wilbra  
Lederwaren  
Wilsch Brauns, G. m. b. H., Gredelberg, Verlangen Sie Gredelbrochure Nr. 2.

### Württemberg.

**Predigerjubiläum in Calw.** Gengenwald, 12. Aug. Ganz in der Stille hat der im Ruhestand lebende Missionar David Schabbe ein Jubiläum gefeiert. Am 10. August sind es 50 Jahre gewesen, daß er, der aus Gengenwald kommt, in das Calwer Missionshaus eingetreten war. Vom Jahr 1877 bis 1906 fand Missionar Schabbe in der Arbeit in China. Nach der Rückkehr aus dem Osten wurde er als Kreisprediger für Calw und Umgebung angestellt. Bis 1917 bekleidete er diesen Posten bei. Nach heute noch ist der geistlich feine Mann zur Aufhilfe in Kirche und Gemeindefahrt bereit. Von den beiden Söhnen verfiel einer im Bezirk Nagold eine Platzstelle (Platz Schabbe in Wart), der andere war lange in Rußland gefangen, ist nun aber wieder als Lehrer in der Heimat tätig. Auch ein jüngerer Bruder von Missionar Schabbe hat in Indien als Missionar gewirkt.

**Wüter Sturz.** Freudenstadt, 11. Aug. Ein 23 Jahre alter Arbeiter wurde auf der Heimfahrt mit dem Rad gegen eine Telegraphenstange geblasen. Mit lebensgefährlichen Verletzungen mußte er ins Bezirkskrankenhaus geschafft werden.

**Ertrunken.** Der 30 Jahre alte verheiratete Edger Friedrich Herz in Karlsruhe O. A. Calw, Sohn des Edgers Herz von hier, ist ertrunken.

**Eingemeindung.** Freudenstadt, 11. Aug. Wegen der Eingemeindung von Friedrichstal haben neuerlich Verhandlungen stattgefunden. Vorkommnisse stimmen der Eingemeindung von Friedrichstal nach Freudenstadt auf dem Wege der Vereinbarung nicht zu, ist vielmehr bereit, den Teilort selbst einzuzweigen. Freudenstadt will die Pargelle Friedrichstal eingemeinden, ohne eine Entschädigung für die Übernahme der Markungskosten zu beanspruchen.

**Verpachtung.** Orb, 12. Aug. Der Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung dem Verpachtungsergebnis für die Gemeindefischweidverpachtung die Genehmigung erteilt, weil er der Ansicht ist, daß die Verpachtung, die 1900 A erbringt hat, im Verhältnis zu der Güte und Größe der Schwelweide, verglichen mit den Ergebnissen, die an anderen Orten erzielt wurden, zu gering sei. — Bei der Verpachtung des Wilmund-Obfeld wurden 2200 A gegen 1800 A im Vorjahr erzielt.

**Ein Zwischenfall.** Stuttgart, 11. Aug. Die Schwab. Logen berichtet eines Vorfalls, wozu am Sonntag Abend in der Oberstadtstraße in Stuttgart ein bei der internationalen Kommission beschuldigter belgischer Soldat in Zivil einem Straßenpassanten eine gewöhnliche Rauferei verweigerte, weil er nicht deutsch spricht. Auf die Frage, ob er Franzose ist, antwortete er: nein, Belgier. Darauf verfiel ihm der Fragende mit einem schweren Spargelstock einen heftigen Schlag über den Kopf, der eine große blutende Verletzung hervorrief. Schulkleute haben den Namen des Schlagenden festgestellt. Die internationalen Kommission hat den Vorgang an ihre oberste Stelle in Berlin und Paris berichtet. Nach Verhandlungen in der Zwischenzeit von der Logenwelt richtig gelichtet und wenn man ihn auch schließlich schlichtet der politischen Hochspannung dieser Tage nachempfunden, man, so ist er doch auf Ziele zu bewegen. Darüber natürlich ist kein Zweifel, daß der vom Täter eingeschlagene Weg nicht geeignet ist, die Differenzen mit unseren Gegnern auszugleichen. Die Stellen solcher Zwischenfälle hat das deutsche Volk, in diesem Falle wahrscheinlich die Stadt Stuttgart, getragen.

**Luftbad.** Feuerbach. Im Rahmen von Leistungen der Herzoglichen Rentkammer Stuttgart, der Versicherungsanstalt Württemberg und der Diskontbank, wurde hier eine durch den Verein für Wohlfahrtspflege erhaltene Anlage für Luft-, Luft- und Sonnenbäder zur Verfügung durch erhaltungsbedürftige und kranke Kinder Ermöglicht im Helmbergwald eröffnet und dem Betrieb übergeben.

Die Halle bietet Platz für mindestens 80 Eingekesselt, ist mit Aus- und Ankleideräumen, sowie sonstigen Zubehör (Ruhe usw.) versehen und von ausgezeichneten Spiel- und sonstigen Anlagen umgeben. Für die Benutzung der Halle sind geringe Sätze vorzuzahlen, die sich mit der neuen Einrichtung ein weiteres Bedürfnis erworben haben.

**Kartoffelbände.** Jell O. A. Schilling. Vier wurde ein Mann und 2 Frauen aus Stuttgart beim Kartoffelbändeln vom hiesigen Hilfsfeldwachter ertappt und dem Ortsvorsteher vorgeführt. Sie hatten sich bereits 12 Bund Kartoffeln ausgegraben. In welcher beschämter Weise sie ihren unglücklichen Ausbruch geplant hatten, geht daraus hervor, daß sie 2 Rindvieh, 2 Rindvieh und 1 Schaf bei sich hatten.

Ein weiteres Opfer. Schwenningen, 12. Aug. Der Kyr-epidemie ist als viertes Opfer Georg Schuler, Wirt, erlegen. Das Befinden der übrigen Erkrankten ist zufriedenstellend, eine weitere Ausbreitung der Seuche nicht wahrscheinlich.

### Handels- und Marktberichte.

**Vom Eiermarkt.** Gegenüber der Woche haben die Eierpreise überall eine Abnahme erlitten. Die Zufuhren waren knapp und für die nächste Zeit werden sich dieselben nicht verändern. Im Großhandel notieren am Berliner Markt pro 1000 Stück 1630—1700 Mark. Schiffsamer Markt pro 1000 Stück 1580—1600 Mark. Schiffsamer Markt pro 1000 Stück 1450—1500 Mark. Oberrheinischer Markt pro 1000 Stück 1470—1520 Mark. Süddeutscher Markt pro 1000 Stück 1450—1630 Mark.

**Erhöhung der Kohlepreise.** Nach Mitteilung der Württ. Feuerschmelze und Hüttenverwaltung Stuttgart wurden die Kohlepreise von der Kohlekommission wesentlich erhöht.

### Legte Drahtnachrichten

**Weitergabe der Entscheidung über Oberschlesien an den Völkerbund.**

Paris, 12. Aug. Man ist übereingekommen, die oberschlesische Frage auf Grund der Artikel 11 und 12 des Völkerbundsstatuts dem Völkerbund zur schiedsgerichtlichen Erledigung zu überweisen.

**Die Heberweisung durch England veranlaßt.** Paris, 13. Aug. Japan meldet, daß die Heberweisung der oberschlesischen Frage an den Völkerbund von England ausgegangen sei und von Japan u. Italien unterstützt wurde.

**Einberufung des Völkerbunds.** Paris, 13. Aug. Orlando hat als Vorsitzender des Obersten Rats gestern Abend den geschäftsführenden Präsidenten des Völkerbundsrats Deane Ruggie, von dem einstimmig vom Obersten Rat gefordert Entschädigung verweigert, die Ansicht des Völkerbundsrats über den Verlauf der Grenze zwischen Deutschland und Polen in Oberschlesien einzuholen. Er hat gleichzeitig dringend den Völkerbund einzuberufen.

**Die letzten Arbeiten des Obersten Rats.** Paris, 13. Aug. Der Oberste Rat wird seine Arbeiten heute beenden. In der Vormittags-Sitzung wird er die Frage der nach Oberschlesien zu entsendenden Verstärkungen regeln, sowie die Frage der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen. Die in Paris verbliebenen deutschen Delegierten werden am Sonntag nach England heimkehren.

**Lord George abgereist.** Paris, 13. Aug. Lord George hat gestern mittag um 11 Uhr das Canal d'Orlean verlassen und ist um 12 Uhr auf dem Nordbahnhof in Paris abgereist.

**Londoner Pressstimmen zu der Pariser Wendung.** London, 13. Aug. Alle Wähler verlassen sich mit der dramatischen Wendung, die die Verhandlungen über Oberschlesien genommen haben. Die Wähler begrüßen es, daß durch Verweisung der oberschlesischen Frage an den Völkerbund ein Bruch der Entente vermieden wurde. — Der politische Mitarbeiter des „Star“ schreibt, bisher habe der Oberste Rat den Völkerbund ausgeschaltet und vorgezogen, die Fäden in seiner eigenen Hand zu behalten. Aber jetzt, wo die Wähler in ihrer Position und in ihren Interessen einander hoffnungslos entgegenstehen, hätten sie sich plötzlich des Völkerbunds erinnert und ihm das Durchentscheiden der oberschlesischen Frage zur Lösung übergeben.

**Die Stellungnahme in Berlin zu der neuen Lage.** Berlin, 13. Aug. Der D. A. Z. zufolge ist auf heute vorm. eine Sitzung des Reichskabinetts einberufen worden; für das Zulassensitzen des Reichskabinetts einberufen worden; für das Zulassensitzen ist bis zur Stunde noch keine genaue Zeit festgesetzt. Voraussichtlich wird ein solcher Schritt Mitte nächster Woche erfolgen.

**Die Meinung der Berliner Wähler.** Berlin. In der Beurteilung der Beschaffung des Obersten Rats, die oberschlesische Frage an den Völkerbund zu verweisen, sind sich sämtliche Wähler einig, nämlich in dem, daß die neue Verhandlung der Entscheidung über Oberschlesien auf Schwierigkeiten nur die Interessen der oberschlesischen Bevölkerung schädigt, sondern auch eine Beunruhigung in der metropolitischen Lage hineinträgt. Die Frage welche Ansichten die neue Wendung Deutschland bietet, wird von den Wählern verschieden beantwortet.

Das „Berliner Tageblatt“ glaubt, sagen zu dürfen, daß materiell in der Frage der Verweisung die Situation Deutschlands sich durch die Heberweisung vor das Forum des Völkerbunds nicht verschlechtert habe. Durch das Gewicht der Gründe, die Deutschland zur Seite stehen, gestützt, könne es volles Vertrauen zum Völkerbund haben.

In Gegenlag zu dieser Auffassung spricht d. e. „Germania“ von einer Enttäuschung. — Der „Vorwärts“ meint: Man darf wohl annehmen, daß Lord George diesem Vorschlag nicht zustimmen würde, wenn er eine diplomatische Niederlage seines Landes befürchten würde. — Der „Berl. Z. Aug.“ zweifelt daran, daß das Kollegium des Völkerbunds überhaupt eine befriedigende Regelung der oberschlesischen Frage treffen kann.

**Ein Appell an die Bernauer.** Ratomow, 12. Aug. Mahnende Vertreter der deutschen und der polnischen Partei haben auf Einladung der letzteren am Freitag in einer eingehenden Besprechung die Möglichkeit erwogen, auf das oberschlesische Volk einzuwirken, um die tief bedauerlichen Auswirkungen der letzten Zeit zu vermindern u. insbesondere die Verurteilung des Volkes im Hinblick auf die bevorstehende Entscheidung zu erreichen. In dem nächsten Tagen werden beide Parteien einen entsprechenden Aufruf veröffentlichen.

**Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merkt**  
553 Marktstraße 200, Nagold.

**Die letzte Antwort.** London, 13. Aug. Die Wähler melden, daß heute vor-mittag eine Kabinettsitzung stattfindet, um die Antwort De-nevalras zu erörtern.

**Der Friedensvertrag Deutschland Amerika.** Berlin, 13. Aug. Die „Globe“ aus Washington meldet, verläutet hat, daß der Friedensvertrag mit Deutschland im Entwurf fertig ist und demnächst veröffentlicht werden wird.

**Neue große Waldbrände in Oberschlesien.** Oppeln, 13. Aug. Bei Radau wütet ein großer Waldbrand, der bereits 2000 Morgen, größtenteils Hochwald, erfaßt hat. Zur Bekämpfung des Brandes sind unter anderem auch Besatzungstruppen aufbehalten worden.

Ratomow, 13. Aug. Riefige Waldbrände wüten seit gestern Mittag im Kreis Ratomow. Binnen weniger Stunden fanden 4000 Morgen Wald in Flammen. Alle Feuerwehren der Umgebung sind angetrieben. Das Feuer wütet fort.

Hindenburg, 13. Aug. Wie der „Oberschl. Wanderer“ meldet, wütet seit gestern Abend im Kreis Hindenburg ein großer Waldbrand.

**Eine ganze Stadt abgebrannt.** Warschau, 12. Aug. Durch einen riesigen Brand wurde in Plasz Wajgrym eine Stadt von 60 000 Einwohnern vollständig eingeäschert. Die Lage der Angehörigen ist katastrophal. Hunderte von Familien kampieren auf offener Erde. Es wüten noch Waldbrände in der Gegend.

**Die Unwetterschlagung in Südböhmen.** Wien. Zu dem bereits gemeldeten Überschwemmungs-unglück im Ostetel wird noch berichtet: Die Stadt Klausen wurde durch ein dreifaches Unwetter überflutet. 15 Häuser sind zusammengebrochen. Gegen 40 Personen sollen umgekommen sein. Die Eisenbahn ist fast gänzlich zerstört. Der Schneeeisberg wird durch Anstehen aufrechterhalten. Klausen, ein Ort von ungefähr 1000 Einwohnern, liegt zwischen Brünn und Prag. Er gehört also zum tschechisch gewordenen Teil Tirols.

**Aufruf Rogin Gorris an die Arbeiter Frankreichs.** Die „Globe“ veröffentlicht einen Aufruf Rogin Gorris an die französischen Arbeiter, in welchem Gorris ausführt, das russische Proletariat führe während der Revolution ein soziales Experiment durch, dessen Ergebnis für die Arbeiter der ganzen Welt sehr lehrreich sein dürfte. Der Gang der Dinge, dieses Experiment zu unterbrechen die Arbeiter Frankreichs, die einer Nation angehören, welche durch die soziale Gerechtigkeit zu verwirklichen sucht, dürfte daher Rogin Gorris in seiner letzten Rede Guts leisten.

### Legte Kurz-Meldungen.

In Laufe des Rechnungsjahrs 1921 wurden im besetzten rheinischen Gebiet rund 3000 Offiziers- und 14 000 Unteroffizierswohnungen für die Besatzungstruppen erbaut.

In ungarischen Finanzministerum fanden gestern wichtige Beratungen über die Art der Einlösung der in deutschen Händen befindlichen Coupons und der fällig abzurufenen ungarischen Banknoten statt.

Die Einladung zur Währungsreform-Konferenz ist, hiesigen Nachrichten zufolge, an Reichsministern Frankreich, Japan, China und Italien abgelehnt worden. Nach einem Kopenhagener Telegramm der „Times“ be-  
stimmten „Politiken“, daß Paris u. Göttingen von dem Prinzip Waldemar Wrota von Dänemark das Angebot erhalten habe, nach Dänemark überzusiedeln.

Der Stadtrat München hat in einer Sitzung am Dienstag die Brotpreisbegrenzung einstimmig abgelehnt.

Die Abner hiesigen Wähler sind heute Abend nach dem Bundesversteht zum erstenmal erschienen.

Witterungsbedingungen aus München zufolge richtete gestern ein Orkan, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, in der Stadt schwere Schäden an.

Der Reichstag in der Braunschweiger Metallindustrie ist beiseite.

## Hätte ich . . . !

Wie häufig wohl haben Sie während der letzten Jahre diese beiden bitteren Worte aufgerufen, wie oft dreimt, eine Absicht, einen guten Gedanken nicht ausgeführt, eine günstige Gelegenheit verpaßt zu haben. Wollen Sie den gleichen Fehler auch jetzt wieder begehen, auf den gesammelten Erfahrungen nicht gelernt haben? Diesmal handelt es sich vielleicht für Sie um die Frage, ob wohl der gegenwärtige Zeitpunkt der günstigste ist, um Ihren Bedarf in Weissgerä-  
ten, Gendarmen, Gasen, Joppen, reismolkenen Nieder-  
stoffen etc. welcher Sie benötigen, jetzt oder später zu kaufen.  
— **Unbedingt jetzt!** In Wien die bekannte Frau **Ch. Haaf** **Roß, W. Schloß in Nagold** in jeder Weise **Wäsche** bietet für Ihren **reellen Bedarf, billige Preise** und **geübte Auswahl**, so verdammen Sie nicht, sobald Ihren **Bedarf** erfüllt zu werden. 564

**Wärmestiches Wetter am Sonntag und Montag.**  
Reißt herbei, viellos regnerisch und kühl.

### Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar. Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände. Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.

**Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim**  
Fabrik u. Lager Pfrondorf, Stat. Emmingen b. Nagold  
1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

### Ansichts-Karten

**von Nagold**  
in reicher Auswahl  
auch für Wiederverkäufer  
und Wirte  
empfiehlt billigst

**G. W. Zaiser, Nagold.**

### Senfsamen

**Herbstrübsamen**  
zu Herbstfutter  
empfiehlt

**G. Eberhardt**  
553 Wildberg.

word.  
melden, daß heute vor-  
er, um die Antwort De-  
chland Amerika.  
aus Washington melde,  
traq mit Deutschland im  
offenlicht werden wird.  
n Oberschießen.  
wilt ein großer Wald-  
stienel's Hochwald, er-  
ndet hat unter anderem  
worden.  
Waldbrände sollen seit  
Winnen weniger Stunden  
men. Alle Feuerwehren  
s Feuer wüsten fort.  
e „Ostlich. Wanderer“  
e Kreis Hinderburg ein  
gebrannt.  
ren tiefenhalten Brand  
de von 60 000 Quadrat-  
Bogen der Abgebrannten  
komplexen auf offenem  
in der Gegend.  
in Südtirol.  
den Ueberwachungs-  
stellen: Die Stadt Klausen  
ist überflutet. 15  
den 40 Personen sollen  
ist Hochwasser gebrüt.  
aufrechterhalten. Man  
wöhnen, hat zwischen  
zum teilweise geworde-  
Arbeiter Frankreichs.  
den Minister Rogin Wor-  
schon Wort ausführt,  
und der Revolution ein  
erlaubt für die Arbeiter  
ste. Der Hunger droht.  
Die Arbeiter Frankreichs,  
durch die sozial. Berei-  
cher England in seiner  
ungen.  
21 wurden im beletzten  
18- und 14 000 Unter-  
stuppen erbaut.  
in landen getrenn wick-  
lung der in beand-  
nd der fällig abstram-  
er Abkühlungskonferenz  
Wohlbekanntem Brand-  
schicht werden  
tamm der „Times“ be-  
burg von dem Wingen  
angebot erhalten habe,  
er Sitzung vom Dienst-  
abgerufen.  
und heute abend noch  
erfahren.  
n zufolge richtige ge-  
tenbräutigamen Regen,  
lger Metallindustrie ist  
!  
ährend der letzten Jahre  
feu, wie oft bereits, eine  
ausgeführt, eine ein-  
Wollen für den gleichen  
den gelammten Ge-  
Diesmal handelt es sich  
bi der gegenwärtige Jahr-  
Wdant in Beizegenen,  
relmöglichen Arbeiter-  
bergt oder später zu kaufen.  
bekannte Ho. Che. Kauf  
jeder Beste Gewöhe  
g, billige Preise und  
Sie nicht, alsbald Ihren  
564  
tag und Montag.  
hät und fühl.  
msteine  
rsicher und nagelbar.  
s- und Scheidewände.  
hen Schwemmsteinen.  
& Co. Pforzheim  
Emmingen b. Nagold  
Nr. 61.  
ffamen  
rbstrübsamen  
zu Herbstfutter  
empfiehlt  
Eberhardt  
Wildberg.

**Anteilige Bekanntmachungen.**

Am Montag, den 15. August d. J. (Martii Himmel-  
fahrt) sind die Ranglisten des Oberamts, der Bezirksverwal-  
tungsstelle und der Reichsvereinstelle, sowie der Ober-  
amtsstelle, der Oberamtsstelle und der Bezirksverwal-  
tungsstelle abgeschlossen.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Abgabe von Monatszucker.**

Der Monatszucker kommt in den nächsten Tagen zur  
Ausgabe. Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 1300  
Gramm zum Preise von 4 — per Pfund, welche auf die  
neue Förderkarte I abgegeben werden.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Beir. Abgabe von Milch an Kurstrende.**

Folge des Futtermangels ist die Milchlieferung stark  
zurückgegangen, jedoch nur ein Teil der einheimischen Bevil-  
terung verlornt werden kann. Kurstrende haben aber nur  
dann Anspruch auf Milchbezug, wenn die nach Deckung des  
Bedarfs der heimischen Verbraucher noch vorhandenen Milch-  
mengen hierzu ausreichen. Das Verbot gilt auch für solche  
Kurstrende, welche bei Verwendung unentgeltlich beherbergt  
werden.  
Milch darf an Kurstrende nur auf Anweisung des Ort-  
vorstehers durch die heimischen Sammelstellen abgegeben werden.  
Jeder unerlaubte Verkauf von Milch ist dem Oberamt sofort  
zur Anzeige zu bringen.  
Kurstrende Kurplätze haben Aufsicht und Bestrafung  
zu gewärtigen.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Ersey über die Regelung des Verkehrs mit Getreide.**

Auf die im Staatsanzeiger Nr. 147 und 176 erschienene  
Bekanntmachung betr. Reichsgesetz und Ausführungsbestim-  
mungen über die Regelung des Verkehrs mit Getreide wird  
hinsichtlich gong beländers hingewiesen.  
Nachdem nunmehr die Amtsvorbereitung der Umzüge in  
allen Gemeinden durchgeführt und die Getreidevernte in der  
Hauptsache beendet ist, werden die Landwirte darauf hinge-  
wiesen, daß die Umzüge je zur Hälfte zum 15. Oktober und  
31. Dezember d. J. abzuliefern ist. Im eigenen Interesse  
der Handwirte wird jedoch empfohlen, den Umzügebetrag auf  
einmal baldmöglichst zur Ablieferung zu bringen.  
Für das an den Kommunalverband abzuliefernde Getreide  
werden nachstehende Preise bezahlt: für je 1 Ztr. Roggen  
105 M, Weizen, Dinkel, Emmer, Emment 115 M, Gerste 100  
M und Hafer 90 M.

Die Preise gelten jedoch nur für gute, gesunde und  
saubere Frucht und schließen die Kosten der Beförderung  
zur nächsten Bahnhafion bezw. zum Kommunal-  
verbandslager, sowie die Kosten des Einladens bezw.  
Einlagerns daselbst ein.  
Die Erzeuger halten der Gemeinde, die Gemeinde  
haltet dem Kommunalverband für die rechtzeitige Er-  
füllung des Lieferungsplans.

Für nicht rechtzeitig geliefertes Getreide ist der Unter-  
schied zwischen dem Umzügepreis für Weizen und dem Preis  
für ausländischen Weizen zusätzlich eines Zuschlags von einem  
Viertel an den Kommunalverband zu bezahlen. Die Ver-  
treibung dieses Geldbetrages hat nach den Vorschriften des  
Abschnittes III des Gesetzes über die Zwangssozialversicherung  
wegen öffentlich-rechtlicher Ansprüche zu erfolgen.  
Das Reichsgesetz über die Regelung des Verkehrs mit  
Getreide, sowie die hierzu erlassenen Ausführungsbestimmun-  
gen sind auf den Rathschüssen zur öffentlichen Einsicht auf-  
gelegt.  
Die (Stadt-)Schultheißenämter werden ersucht,  
Vorstehendes wiederholt ortsüblich bekanntmachen zu  
lassen.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Erhöhung der Mehl- und Brotpreise.**

Mit dem 16. August d. J. beginnt ein neues Weiz-  
schafsjahr und treten von diesem Tage an neue Mehl- und  
Brotpreise, welche noch bekannt gegeben werden, in Kraft.  
Die für die Zeit vom 16./7. bis 15./8. 1921 gültigen  
Mehl- und Brotpreise müssen spätestens am 15. d. Mts. ein-  
geleitet werden. Nach diesem Termin verlieren diese Mehl-  
und Brotpreise ihre Gültigkeit.  
Die Bäcker und Mehlhändler haben die bis zum 15. d. Mts.  
Mts. bei ihnen eingeleiteten Mehl- und Brotpreise alsdann  
sofort an den Kommunalverband Nagold abzuliefern.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Wichverkehr.**

Durch Verfügung des Erziehungsministeriums vom 29.  
7. 21 (Staatsanzeiger Nr. 175) ist der Verkehr zwischen  
dem Reichsgebiet Württemberg-Hohenzollern und den  
anderen deutschen Reichsteilen freigegeben worden.  
Wichverkehrsregeln und Wehranordnungen, die für  
nich-württembergische Gebiete aufgestellt sind, gelten in Würt-  
temberg noch wie vor nur für Wehrmärkte und für den An-  
kauf beim Wehrhändler. Zum Handel mit Vieh und Kauf  
von Schlachtwieh sind nur diejenigen Personen berechtigt, die  
im Besitz eines Wehrhandelscheins bezw. Wehranordnungs-  
scheins sind.  
Nagold, den 12. August 1921. Oberamt: Mü n g.

**Ia. Vorlauf Sesamöl  
Leinöl,  
Bodenöl geruchlos  
Maschinen- u.  
Motoren-Del**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**Berg & Schmid.**

**Reisevertreter**  
bei landwirtschaftl. Rundschau  
gut eingeleitet, von leistung-  
fähiger, landwirtsch. Masch-  
fabrik in Württemberg zum Ver-  
trieb ihrer bestbekanntesten und  
leichtverfügbaren Fabrikate ge-  
eignet. Nachweisbar sehr hoher  
Verdienst bei gesicherter Er-  
zeugung. Anschließl. Zuschriften  
unter No. 420 an die Geschäfts-  
stelle des „Gesellschafters“ erb.  
Zuschreibungen bei G. W. Jaiser

**Eberhardt.**

Die hiesige Gemeinde verkauft ehien Scheren

**Schlachtfarren**



am Dienstag den 16. August, mittags  
2 Uhr im Auktionslokal, wozu Liebhaber eingeladen werden

Schultheißenamt:  
Nagold.

550

Ein wenig gebrauchter leichter

**Leiterwagen**

samt dazu passender abnehmbarer Preitsche mit  
Vordach und doppelter Bremse zu verkaufen.

M. Kern, mech. Holzbearbeitung  
Sengenloch-Altensfeldg.

*Tun merk' Dir endlich, liebe Maus,  
Zum Waschtage muss Persil ins Haus!*



Denn erstens wäscht es wundervoll, zweitens  
schont und erhält es die Wäsche, und drittens  
spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

**PERSIL**

Ist das beste selbsttätige Waschmittel

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

2411

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.



**Reps, Mohn, Lein**

wird in meiner ungetrieblich eingerichteten  
bekannt leistungsfähigen

**Kundenölmühle (Dampfkraft)**

in Lohn hochgemäß verarbeitet, wofür ich  
mich bestens empfehle

**Oelfabrik Ditzingen**

419 am Bahnhof  
**Eugen Müller.**  
Postcheck Nr. 97, Stuttgart.

**Saatgetreide.**

Wir vermitteln Saatgut von Wintergetreide in folgenden bewährten Sorten:

<b>Roggen:</b> von Lothows Beckner nordd. Champagner	<b>Gerste:</b> Friedrichswerther Eckend. Mammut	<b>Weizen:</b> Hohenz. Dinkopf Bastard Strubens Dinkopf Griemener 104 usw.	<b>Dinkel:</b> Roter Tiroler weißer Schlegel brauner
--	---	--	---

Baldige Bestellungen erbitten wir durch Vermittlung der landwirtsch. Genossen-  
schaften und Vereine.

**Verband landwirtsch. Genossenschaften in Württemberg e. V. - Hauptstelle**  
Soatstelle Stuttgart Johannesstraße 86.

Die weltberühmten **Passionsspiele** Freiburg i. Br.

Auf der grünen Freischichtbühne der Welt, 200 m  
breit und 100 m tief. Unter Leitung und Mitwirkung  
der berühmten bayer. Christus- und Judasdarsteller  
Gebr. Adolf u. Dr. Fess-  
bach, unter Zupran-  
setzung des alten Ober-  
amtsorgans Urtexten.

Spieltage von 18. Juli ab  
jeden Mittwoch, Samstag  
und Sonntag, sowie an  
Feiertagen bis Ende September. Anfang 1.30 Uhr.  
Ende 7 Uhr. 1500 Mitwirkende, Chöre, Orchester.  
Orgel. 800 Plätze.

Die Festspielleitung:  
Prospekte kostenlos durch die Vorverkaufsstelle: Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br.,  
Kaiserstr. 122 u. Forststr. 479.  
Schulen und Vereine erhalten Preisermäßigung.

**Kassenschränke, Tresor - Anlagen,  
Bücher-Effekten- u. Safe-Schränke,  
Einmauerschränke auch f. Buchformat,  
Möbel - Einsätze, Stahl - Kassetten**

erstklassige, massive, modern-konstruktive Aus-  
führung, auf Grund langjähriger Erfahrungen im  
Kassenschränkbau, kostenlose Beratung u. ausführl.  
Prospekte, Gelegenheitskäufe, Lieferung frei Platz.

General-Vertrieb der Kassenschränk - Fabrik  
Georg Mader in Mössingen/Steinlach (gegr. 1877.)

537 **W. v. Uechtritz, Reutlingen**  
Büro u. Ausstellungsraum Metzgerstr. 41.  
Tüchtiger Bezirks-Vertreter für Bezirk Nagold gesucht.

**Rheumatismus** Sicht! Schlas!  
Neuroschmerzen!

Rheumat. stelle ich gern brieflich jedem, der von obigen  
Leiden geplagt ist, mit wie zahlreiche Patienten, bei  
welchen es alle anderen Mittel versagt hatten, durch  
eine einfache Handlung von ihren quälenden Schmerzen  
schon und gänzlich befreit wurden. — Tausende von  
Dankschreiben. Rheumat. stelle ich gern brieflich jedem, der von obigen  
Leiden geplagt ist, mit wie zahlreiche Patienten, bei  
welchen es alle anderen Mittel versagt hatten, durch  
eine einfache Handlung von ihren quälenden Schmerzen  
schon und gänzlich befreit wurden. — Tausende von  
Dankschreiben. Rheumat. stelle ich gern brieflich jedem, der von obigen  
Leiden geplagt ist, mit wie zahlreiche Patienten, bei  
welchen es alle anderen Mittel versagt hatten, durch  
eine einfache Handlung von ihren quälenden Schmerzen  
schon und gänzlich befreit wurden. — Tausende von  
Dankschreiben.

**Breisgauer Mostaufsatz**



verhältnißlos Früchtereignis  
in jeder Konzeptionsform  
zur Herstellung eines gesunden  
nährstoffreichen Safttranks.  
Verfügen zu 50 Liter M. 15.—  
100 „ 30.—  
Wenden Sie auf die Schutzmarke.  
Schutzmarke nach Patent erteilt.

Hersteller: Ewald Palm, Freiburg i. Br.

**WAAGEN**  
jeder Art liefert rasch und  
präzise die fabrikvertriebene  
**PROGRESS**  
STUTTGART ELISABETHEN-STR. 29

Nagold, 563  
Guten zur Nacht gesegnet  
8 Monate  
alten  
**Farren**  
verkauft  
Bäder Tränkner

Jeden Freitag und  
Samstag trifft solche  
**Margarine-Butter**  
an Wir empfehlen Koch-  
Margarine zu M. 9.50  
und „ 10.50  
Tafel-Margarine  
(vollwertig, Örtlich)  
zu M. 12.50.  
**Löwen-Drogerie**  
Gebr. Benz, Nagold.

**Heirat!**  
Gebild. Herr, 36 J., evang.,  
Rathschreiber, musikalisch, m.  
güß. Vermdg., u. sich. Erzf. u.  
wärdig. m. Geistl. u. edelge-  
fähr. Frau od. Witwe aus  
gut. Familie mit wahr. Her-  
zensbildung u. Hausfrauenfinn  
entsprechende Verträgl. Woh-  
nung verhandl. Verschwiegen-  
heit selbstverständlich. Eventl.  
Vermittlung nur durch Eltern  
oder Rathschreiber erwünscht.  
Höf. Off. wagt m. Bild, wick-  
sel. geschäftlich wird um. Nr.  
527 an die Geschäftsst. d. H.

**Landwirte**  
braucht die  
**Anzeigen.**

**Sonder-Angebot!**  
Nur soweit Vorrat!

1a. karierte Hemdenflanelle  
Meter 16.80, 15.—, 12.—

1a. gestreifte Hemdenflanelle  
Meter 15.—, 12.—, 10.—

**Hermann Reichert**  
Nagold.

**Landwirte!**  
Streckt Eure knappen Futtermittel mit

**Ölkuchen = Mehl**

518 Zu beziehen bei  
**Alfred Reclam, Nagold-Hauptbahnhof**  
Fernspr. Nr. 101.

**„Drogerol“, ges. gesch.**  
das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Maße an. Vorrätig. Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsanwalt für Kränk. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 PM. M. 4.—

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.; Böslingen: Jakob Broß; Ebhausen: Aug. Keßler; Güttingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke; Horb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen: W. Kusmaul; Oberschwandorf: Handlung Spiess; Wildberg: Fr. Carle.

Meine neuzeitlich aufs beste eingerichtete,  
direkt am Bahnhof befindliche

**Runden = Delmühle**

nimmt am 16. August ihren vollen Betrieb wieder auf.  
Geschlossen wird in jeder Woche:  
Mohn: Montags bis Donnerstags,  
Reps, Lein- u. Hanfsamen: Freitags u. Samstags.

Jedes Schling wird besonders gepreßt und kann darauf aromatisiert werden. Es enthält jedermann aus seinen eigenen Samen erhaltende Öl, ebenso keine eigenen Ruchen. Dies ist in Bezug auf die Ausbeute von großer Bedeutung.

Nachdem die Cellulose samt der Oelformenlohnung der Firma Aug. Reichert & Comp. Nachf. in Nagold aufgeführt, die ganze maschinelle Einrichtung nach auswärts verkauft worden ist und eine Oelformenlohnung am Bahnhof Nagold nicht besteht, halte ich meine Oelmühle auch den Leihgängern des Bezirks Nagold bestens empfohlen.

Das Repsöl wird auf Wunsch ebenfalls aufs feinste raffiniert.

Ich sichere meine Bedienung, größte Ausbeute und feinstes Öl zu, was am besten durch meine ausgedehnte Rundenhaft bewiesen wird.

Eingelassene Oelrückstände werden selbstverständlich ebenso gewissenhaft behandelt.

**Herrenberger Delmühle**  
Fernsprecher 68. **Christian Rehrer.**

18-20jähriges besseres  
**Mädchen**  
ob. einfaches Fräulein  
(ca. Alsbachstraße) in 3 Kindern gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Pünktlichkeit, Reinlichkeit u. gute Bescheidenheit Bedingung. Kenntnisse im Nähen u. Nähnähle im Haushalt erwünscht. Eintritt 1. oder 15. Sept. Schriftl. Angebote unter Nr. 511 an die Geschäftsstelle des Verfassers.

Nagold. 571  
Verkauf über fünf Wochen alte  
**Fortierriers**  
3 H., 1 H. vom Winter.  
Konrad Deubler, Geiger.

Suche für sofort fleißiges, jüngeres  
**Mädchen**  
oder  
**Monatsfrau**  
für kleinen Haushalt.  
Frau Marg. Stidel  
Nagold  
Schellenstraße.

Nagold.  
Ein noch neues  
**Fahr-  
Rad**  
verkauft.  
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Am Sonntag den 14. Aug. vormittags 11-12 Uhr  
**Platzmusik der Stadtkapelle**  
am alten Kirchplatz. Hierzu ladet höflich ein  
562 **F. Weisklein, Dirigent.**

**Musikkapelle, Liederkranz u. Kirchenchor Wildberg**  
veranstalten am Sonntag, 14. August, auf dem Schalscheuerberg (bei Regenwetter im Schwarzwaldsaal) mittags von 3 Uhr ab ein  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
zu Gunsten von Oberschlesien.  
Die Einwohnerschaft von hier und Umgebung sowie die werten Kurgäste sind zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.  
Freiwillige Gaben werden mit Dank angenommen.  
543 **Die Vorstände.**

**Handwerkskammer Reutlingen.**  
**Meisterprüfungen.**

In den kommenden Wintermonaten finden wieder Meisterprüfungen in ähnlichen Gewerben statt.  
Den Prüfungen gehen nach Bedarf freiwillige Vorbereitungslehre in Buchführung, Kalkulation, Buchführung, Gewererecht und Gesetzkunde voraus.  
Je nach der Zahl der Beteiligten werden wieder von den gewerblichen Vereinigungen der verschiedenen Oberamtsbezirke Vorbereitungslehre, die von der Handwerkskammer und dem Landesgewerbeamt finanziell unterstützt werden, abgehalten.  
Anmeldungen zur Prüfung, wozu Formulare unentgeltlich von der Reichsstelle der Kammer bezogen werden können, sind mit Nachweis (Zeugnis oder amtliche Bescheinigung) über das Bestehen der Meisterprüfung und einer mindestens 4jährigen Gesellenzeit, sowie mit der Angabe, ob ein Vorbereitungslehre besucht werden will, spätestens bis **5. September 1921** an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen.  
Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von **75 M.** auf unser Postkontokonto Nr. 847 Stuttgart einzubehalten. Wegen der Einleitung in die Vorbereitungslehre und der Festlegung der Prüfungstermine ist der Kammertermin genau zu beachten. 503

Reutlingen, den 5. August 1921.  
**Der Vorstand der Handwerkskammer:**  
Vorstand: R. Bollmer. Syndikus: F. B. Eberhardt.

**Christian Herter**  
Immobilien und Hypotheken  
Ebhausen. Telefon Nr. 17.

Auftragsweise habe ich u. a. sofort zu verkaufen:

- Bäckereien zu 70 und 115 Mille.
- 3 Zimmer-Wohnhaus, Nähe Hirsau, mit 3 Ar Garten, sofort beziehbar, Preis 36 Mille, Anz. 25 Mille.
- Wohnhaus mit 2 Zimmer, Küche, Stall, Keller, Scheueranteil, beziehbar 1 Nov. Preis 22 Mille Barz.
- Wohnhaus sofort beziehbar, bestehend aus 2+2 Zimmer, Küche, Keller, Stall, Scheuer. Preis 16 Mille Barz.
- Gewerbetreibendengeschäfte zu 95, 43 u. 36 Mille.
- Sägewerk, Wasserkraft mit 2 1/2 Morgen eigenen und 10 Morgen unkultivierten Pachtfeldern, Preis 135 Mille, Anz. 80-90 Mille.
- Landw. Maschinen-, Nähmaschinen-, Auto- u. Fahrradhandlung mit Reparatur-Werkstätte, Preis 135 Mille, Anz. 80 Mille.
- Wohnhaus in Liebenzell mit 1+4 und 2+3 Zimmerwohnung, Garten, große Werkstatträume u. Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 155 Mille.
- Wirtschaften zu 100, 135, 50 und 70 Mille.

Ferner weise ich nach geg. Rückporto verschiedene Messgeräten, landwirtsch. Anwesen in jeder Größe etc. etc. 579

Zur Kostbereitung empfehle ich  
**Breisgauer Mostansatz**  
(beste Form, hergestellt)  
Dr. Schmelzer's  
**„Samavino“**  
(mit Süßholz)  
**Straubenzucker**  
ist wieder angekommen  
**G. Eberhardt, Wildberg.**

Suche einen tüchtigen  
**Müller** 560  
zu sofortigem Eintritt.  
Henzel, Güttingen.  
Oberjesingen. 551  
Bereit neue, sehr gut erhaltene  
**Futterschneid-  
Maschine**  
hat wegen Einrückung der elektr. Kraft sofort zu verkaufen  
Wilhelm Reichardt.

Statt Karten.  
**Luise Kapp  
Eugen Stahl**  
Verlobte  
Nagold August 1921

Neu eingefroffen!  
Große Posten  
**Stickereien**  
zu sehr billigen Preisen.  
**Hermann Reichert**  
Nagold.

Egenhausen, den 12. Aug. 1921

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

**Gottlieb Heintel**

Für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrer Reiff von Böslingen, den schönen Gesang des Jungfrauenvereins, für die vielen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte danken herzlich

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Louis Schlotterbeck, Seilernstr., Nagold**  
empfiehlt jede Art

**Fruchtsiebe  
Samensiebe  
Fruchtwannen  
Mehlwannen  
Backkörble**  
dicht gewobene **Jutesäcke**  
rein leinene **Zwilchsäcke.**

Ein tüchtiger selbständiger  
**Möbelschreiner**  
kann eintreten bei  
Fr. Schwarz, Möbelschreiner  
Nagold. 576

**Schreiner-Gesuch.**  
Ein tüchtiger fleißiger  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
Jakob Brenner, Schreiner  
Voh-Teinach. 580

**Suche**  
zu möglichst baldigem Eintritt  
**2 tüchtige solide  
Mädchen.**  
Frau C. Weishaar  
Wildberg. 578  
Ein ordentliches 570

**Mädchen**  
auf 1. Sept. zu mieten.  
Angehört unter M. K. 521  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Gottesdienst-Ordnung.**

**Ev. Gottesdienst**  
Am 12. Sonntag u. 14. Aug. 1/10 Uhr Predigt (Schäfer) 7, 11 Uhr Rinsberger-Gottesd. 1 Uhr Christenlehre für Säugl. 8 Uhr Erbauungsgesunde im Vereinshaus.

**Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde.**  
Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt (S. Scher.) 11 Uhr Sonntagsschule, abds 8 Uhr Predigt (S. Scher.) Montag abds 8, 1/2 Uhr Singstunde. Mittwoch abds. 8, 1/2 Uhr Gebetsstunde.

**Kathol. Gottesdienst.**  
Sonntag, 14. August, 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Gottesdienst, 1/2 11 Uhr Anacht. Montag, 15. August, 8 Uhr Frühmesse, 1/2 11 Uhr Anacht. 1/2 11 Uhr Anacht. 2 Uhr Anacht.

